

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

19.7.1912 (No. 198)

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme:  
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Nr. 198

Freitag, den 19. Juli 1912

109. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachung.

Das Gesuch des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Morlock hier um Erlaubnis zum Betrieb eines Geschäfts als Auswanderungsagent betr.  
Dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Morlock von hier wird gemäß § 11 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1897 über das Auswanderungswesen für seine Person die Erlaubnis erteilt, bei der Beförderung von Auswanderern nach außerdeutschen Ländern als Agent der „Samburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actiengesellschaft“ (Samburg-Amerika-Linie) durch Vorbereitung und Abschluss von Beförderungserträgen gewerbsmäßig mitzuwirken.  
Die Erlaubnis berechtigt zum Geschäftsbetrieb im Amtsbezirk Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 18. Juli 1912.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

## Ortskrankenkassen.

Die Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung für die Allgemeine Ortskrankenkasse und die Ortskrankenkasse der Dienstboten für das II. Quartal 1912 sind bei der Kasse (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 82, Eingang von der Jähringerstraße)  
vom 17. bis mit 20. Juli d. J.  
einguzahlen.  
Nach dieser Zeit werden die nicht eingezahlten Beiträge gemäß § 31 der Statuten durch den Kassendirektor gegen eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.  
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Vorzeigen der fälligen Quittungen in der Wohnung der Arbeitgeber und Dienstverpflichteten nur einmal stattfindet.  
Karlsruhe, den 16. Juli 1912.  
Verwaltungs-Direktion:  
Sigmund.

## Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Nr. 48. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 264, Heft 15, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Grundbesitzers Julius Witzgale in Karlsruhe eingetragene Grundstück am  
Dienstag, den 3. September 1912, vormittags 9 Uhr,  
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.  
Lsg.-Nr. 6185: 12 a 49 am Hofreite Gertwigstr. 29, ein fünf-, hinten vierstöckiges Wohnhaus mit Schienenseller, ein zweistöckiges Hintergebäude. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . 110 000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfrist vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf  
Montag, den 26. August 1912, vormittags 9 Uhr,  
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 16. Juli 1912.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

## Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Nr. 94. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 424, Heft 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Malchenkontrollieurs Albert Kohlbecker in Karlsruhe eingetragene Grundstück am  
Montag, den 9. September 1912, vormittags 9 Uhr,  
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.  
Lsg.-Nr. 5184 b: 3 a 53 am Hofreite Waganbahnstraße 42, ein vierstöckiges Wohnhaus. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . 61 000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfrist vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf  
Montag, den 26. August 1912, vormittags 10 Uhr,  
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 16. Juli 1912.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

## Zwangsvorsteigerung.

Samstag, den 20. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr,  
werde ich in Karlsruhe, Essenweinstraße 20, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
circa 4000 Liter Apfelmöste.  
Die Versteigerung findet voranschläglich bestimmt statt.  
Karlsruhe, den 18. Juli 1912.

## Bier, Gerichtsvollzieher.

## Actiengesellschaft Kathol. Gezellenherberge Karlsruhe.

Bermögensstand auf 31. Dezember 1911.

Bermögen:		Schulden:	
1. Liegenschaftswert (Anschaffung) . . .	108 167.00 M.	1. Aktienkapital . . .	7 500.00 M.
2. Kapitalforderungen . . .	335.84 M.	2. Reservefonds . . .	1 004.95 M.
3. Kassenvorrat . . .	1 647.61 M.	3. Dividendenfonds . . .	962.47 M.
4. Fahrnisse . . .	4 295.93 M.	4. Hypotheken . . .	94 840.20 M.
		5. Amortisationskonto . . .	5 500.00 M.
		6. Ausgabereise . . .	946.00 M.
		7. Gewinnkonto . . .	3 702.76 M.
Summa Bermögen . . .	114 446.38 M.	Summa Schulden . . .	114 446.38 M.

## Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahme:		Ausgabe:	
1. Uebertrag aus vorig. Rechnung . . .	4 820.70 M.	1. Aufwand auf Liegenschaften . . .	4 460.39 M.
2. Liegenschaftsertrag . . .	11 113.04 M.	2. Zinsen von Schuldkapitalien . . .	3 978.60 M.
3. Zinsen und sonstige Einnahmen . . .	348.51 M.	3. Verwaltungsaufwand . . .	325.98 M.
4. Vom Kathol. Gezellenverein . . .	4 461.41 M.	4. Für den Kathol. Gezellenverein . . .	5 066.48 M.
5. Inventarzugang . . .	224.80 M.	5. Abgang am Inventarwert . . .	3 214.25 M.
		6. Dividende . . .	225.00 M.
		7. Saldo . . .	3 702.76 M.
Summa Einnahme . . .	20 968.46 M.	Summa Ausgabe . . .	20 968.46 M.

Genehmigt in der Hauptversammlung am 8. Juli 1912 unter Festsetzung einer Dividende von 3% oder 4.50 M für eine Aktie.  
Die Dividenden können vom 1. Juli 1912 an bei Herrn Revisor Hermann Goldschmidt in Karlsruhe, Jollystraße 3, erhoben werden.

Der Vorstand:  
A. Simon.

## Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Erdprinzenstraße 31 Karlsruhe Telefon Nr. 1526  
übernimmt  
Treuhand-Geschäfte aller Art wie  
Arrangements, Sanierungen, Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Einzug von Forderungen, Mitwirkung bei Gründungen, Vermittlung von Teilhaberschaften zu coulantem Bedingungen u. unter Wahrung strengster Diskretion.

## Mimas.

Chinesische Novelle von Paul Scheerbart.

Am Ende des Jahres 1911 n. Chr. war ich in Nanjing und verkehrte dort nur mit Chinesen; ich trug sogar chinesische Kleidung — allerdings keinen Zopf. Aber die Chinesen waren alle so heftig erregt gegen die Mandschu-Dynastie, daß mir ein alter Mandarin sehr leutselig sagte: „Den Zopf haben wir ja nur von diesen verdammten Mandschu. Zwei und ein halbes Jahrhundert haben wir ihn getragen. Es ist sehr zweifelhaft, daß wir ihn weitertragen werden, wenn der Sohn des Himmels in die Hölle gefahren ist. Jedes Ding währt seine Zeit. Also: seien Sie nicht unglücklich, werter Zukunftschinese ohne Zopf.“  
Ich machte natürlich die höflichsten Redensarten. Und wir lächelten viel. Und ich freute mich, daß man im Reich der Mitte ja viel Verständnis für Höflichkeit hatte.  
Nun kam eines Tages die Nachricht, daß der Kaiser von China die Flucht in ein unbekanntes Land angetreten habe.  
Wir waren zusammen sieben Herren.  
„Einen Kaiser von China gibt's also nicht mehr.“  
„Es wird nie mehr einen Kaiser von China geben.“  
„Sehr angenehm, daß die Entwicklung Chinas so schnell vor sich ging.“  
„Dieser Vorgang wird sehr große Folgen haben.“  
Also die Herren aus Nanjing.  
Ich schwieg.  
Ich dachte, nun würde ein großes Festessen kommen.  
Aber — der Älteste sagte ruhig:  
„Ich dachte, wir fahren zum Mimas.“  
Alle waren einverstanden — ich auch, obgleich ich keine Ahnung hatte, was Mimas sei.  
Wir bestiegen zwei Automobile und fuhren langsam hinaus ins freie Land und kamen nach zwei Stunden an ein kleines Landhaus.  
Beim Aussteigen wandte ich mich schüchtern an jenen alten Chinesen, der so freundlich über meine Zopflofigkeit gesprochen hatte; ich sagte leise:  
„Sagen Sie mir doch, bitte, was Mimas ist.“  
„Aber“, versetzte der Chineser, „Sie sind doch noch ein wenig weit zurück. Mimas ist derjenige von den zehn Monden des Saturn, der dem

Saturn am nächsten ist. Famoser Aussicht von dort auf den ganzen Saturn mit seinen Ringen.“  
„Ja“, sagte ich, „aber wie wollen wir denn da hinkommen? Das Licht braucht fünf Viertel Stunden.“  
„Oh“, sprach wieder der alte Herr leutselig, „wir machen's viel schneller. Wir fahren mit der . . . Allerdings: ich darf nicht aus der Schule plaudern. Die neuesten Erfindungen Chinas brauchen Sie ja nicht alle kennen zu lernen. Nur ein Wort: Wir fahren mit einem Lichtmagnet, der bringt uns noch schneller vorwärts als das Licht selber. Unser Geheimnis! Mein lieber Herr Zopflo, wundern Sie sich nicht allzulange. Wundern Sie sich, wenn Sie wieder in dem veralteten Europa find.“  
Währenddem waren wir in ein kleines Gemach getreten. Ein chinesischer Diener sagte:  
„Sie können gleich einsteigen!“  
Und das taten wir; wir legten uns in schmale Kasten, die an Nummernkästen erinnerten.  
Der Deckel wurde auch über meinem Haupte zugeschlagen, und ich sah nichts mehr.  
Dafür hörte ich nun die seltsamsten Geräusche.  
„Eine Fahrt durch den Weltraum!“  
Also murmelte ich.  
Es fing nun ein großes Brausen an. Und dann gab's ein Getöse und Gejische.  
Und dann hörte ich eine klare Stimme, die sagte ganz deutlich auf Chinesisch:  
„Station Mimas! Die Herrschaften werden gleich rausgezogen werden.“  
Und das geschah.  
Ich ward ebenfalls an den Füßen gepackt und aus meinem Kasten rausgezogen.  
Die anderen Herren waren schon draußen und saßen in einer geräumigen Loggia auf bequemen Klubsesseln, die aus England zu stammen schienen.  
„Das ging schnell, nicht war?“,  
Also begrüßte mich der alte Chineser, der mich immer „Herr Zopflo!“ anzureden beliebte.

Ich glättete meinen blauweißen Mantel, der sich ein wenig zerknüllt hatte beim Rausziehen aus dem Kasten, setzte meine schwarze Kopfplatte wieder zurecht und sagte:  
„Ja, das ging tatsächlich schnell.“  
Danach blickte ich auf — fiel aber vor Schreck gleich rückwärts und glücklicherweise gerade in einen der englischen Klubsessel.  
Der Anblick war überwältigend.  
Ein Diener brachte mir eine Seltzer und ein Opernglas.  
Ich sah vor mir den riesengroßen Saturn — als ungeheure Halbkugel.  
Und davor — die Ringe des Saturn.  
Nun stieg die Halbkugel wie ein riesiges Gebirge in den — smaragdgrünen Himmel empor.  
Ich starrte mit dem Opernglas den gewaltigen Stern lange an; aus welcher Masse aber diese Halbkugel bestand, vermochte ich nicht zu erkennen.  
Da sagte der jüngste von den chinesischen Herren:  
„Es wird Ihnen, Herr Zopflo, sehr schwer fallen, sich schnell zu orientieren. Die Halbkugel besteht nicht aus Wolken im irdischen Sinne. Sie dürfen nicht vergessen, daß der ganze Saturn eine für den Erdmenschen ganz fremde Welt darstellt, in der sehr viele Stoffe existieren, die wir auf der Erdoberfläche gar nicht kennen. Sie sehen natürlich nur die umgebende Hülle des großen Planeten. Sie ist beweglich und — wenn man so sagen darf — gewissermaßen breiartig. Die sogenannten Wolken sind zähflüssig wie irdischer Syrup. Also: eigentlich keine Wolken im irdischen Sinne. Aber Sie sehen auch an vielen Stellen durch die zähflüssigen Massen durch in das Innere des Sterns hinein. Natürlich: Im Innern sind nur weitere Hüllen. Der Saturn strahlt eine mächtige Wärme aus. Und — verschiedene Stoffe seiner Oberfläche leuchten auch, so daß wir hier gar keine Lampen brauchen. Mit dem Licht ist das allerdings eine sehr schwierige Sache. Wir sind selber noch nicht im klaren darüber. Die Ringe bestehen, wie das die Europäer schon ganz richtig erkannt haben, aus Millionen von kleineren und kleinsten Sternen, die in wunderbarer Ordnung, ohne sich jemals zu stoßen, ihren Mittelstern umkreisen. Aus dieser großen, höchst vernünftigen Ordnung und Unterordnung erkennen Sie wohl, Herr Zopflo, daß alle diese Sterne vernunftbegabte Wesen sind — vernünftiger als die Europäer auf dem Stern Erde.“

**Neue  
Kartoffeln**  
prima Qualität, großfallend  
3 Pfund 22 Pfg.  
per Zentner Mt. 6.20  
ferner  
**Görzer**  
ganz ausgereifte Frucht  
3 Pfund 25 Pfg.  
per Zentner Mt. 7.—  
alles zu Netto-Preisen  
empfehlen  
**Gottl. Schöpf**  
in sämtlichen Filialen.  
Aen eröffnet: Rudolfstraße 21.

**Wasserschläuche**  
sowie sämtliche Zubehörteile  
liefern in bewährten Qualitäten  
prompt und preiswert.  
**Arex & Cie.**  
Großherzogl. Hoflieferanten  
Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.

**Farer & Co.**  
Inh. G. Drück  
**Kohlenhandlung**  
Leopoldstraße 1 — Telephon Nr. 28  
Wir empfehlen zu Sommerpreisen sämtliche Kohlenarten in la Qualität und bitten jetzt schon um gefl. Auftragserteilung für den Winterbedarf.  
Man verlange Preislisten.

Spezialität:  
**Fidelitas-Bier**  
Besondere Herstellungsverfahren, edelste Rohstoffe und lange Lagerung ermöglichen die Herstellung dieses, jedem Pilsener gleichwertigen, Qualitätsbieres



**BRAUEREI SCHREMPF**  
**KARLSRUHE**

**Hell Lager-Bier**  
ist, da leichter eingebraut und sehr kohlen-säurereich, ein vorzügliches und wohl-bekömmliches Erfrischungsgetränk.

**Dunkles Bier**  
zeichnet sich durch vollen süßen Trunk, durch hohen Extraktgehalt u. Nährwert aus.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Frau Elise Lang,**  
geb. Bleicher,  
Witwe des Grossh. Revisors Theodor Lang,  
im 71. Lebensjahr.  
Konstanz, den 17. Juli 1912.  
**K. Lang,** Eisenbahngemeister,  
und Familie.  
Einäscherung im Krematorium zu Karlsruhe,  
Freitag, den 19. Juli 1912, nachmittags 4 Uhr.

**Danksagung.**  
Bewegt von den so zahlreichen Beweisen tiefempfindenster, wärmster Teilnahme, welche mir anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes  
**Josef Staimer,**  
Apothekenbesitzer in Ensheim (Pfalz),  
erwiesen wurden, und mir in meinem großen Schmerze tröstend waren, indem ich nur Milderung finden konnte in der Gewißheit, daß der Tod an ihn herangetreten ist als Erlöser von qualvollen Leiden des Körpers und der Seele, und er sein von der Natur vorgeschriebenes Ende gefunden hat, spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Lina Staimer,** geb. Pöhler,  
Apothekers-Witwe.

**Damenwäsche  
Kinderwäsche  
Erstlingswäsche**  
empfiehlt in nur guten Qualitäten billigst  
**C. W. Keller,** Ludwigsplatz,  
Ecke Waldstr.  
Rabattmarken.

**Damen-Schürzen  
Kinder-Schürzen**  
in allen Façons  
in jeder Größe  
finden Sie in neuer reicher Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**C. W. Keller**  
Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.

**Brautkränze Brautschleier W. Eims Nachf.**  
empfiehlt  
Adlerstrasse 7.

**Leichtverdauliche Nahrung**  
ist den meisten Menschen im Sommer ein Bedürfnis, während Fleischspeisen zurücktreten.  
**Ausgezeichnete, Blutbildende Nahrungsmittel,**  
wie: Gebirgsbäcker-Floden, -Grütze, -Grieß — Weizenbrot — Weizenmehl — Buchweizen-Grütze und -Mehl — Naturreis — Weizenkleie — Bananennmehl — Nährsalz-Kudeln und -Maccaroni — **Sanitas-Malzobrot** in allen Sorten — Nährsalz-Kakao, -Kaffee, -Tee in div. Sorten, feinste Reformbutter (Pflz.-Warg.), Obstjäfte, Marmeladen — Süßfrüchte — Muffin — Ia Oliven- und Ruch-Öl — u. u.  
kaufen Sie im  
**Reformhaus Neubert,** Kaiserstr. 122,  
Fil.: Kaiserstr. 87.

Bewundern Sie nun in Ruhe die Farben- und Formenspiele in den Ringsternen. Und nehmen Sie das ganze großartige Bild fest in sich auf. So nahe werden Sie niemals mehr einem größeren Stern gegenüberstehen.“  
Ich starrte mit dem Opernglas in der Hand so lange in diese große Weltensprache hinein — bis mir der Arm zitterte und ich das Glas sinken lassen mußte.  
„Sind,“ fragte ich leise, „alle die kleinen Sterne auch bewohnt?“  
„Alles ist bewohnt!“ war die lakonische Antwort.  
Da zog ich eine Zigarre vor und zündete sie an.  
Die Chinesen lächelten.  
Der alte Herr, der immer so freundlich mit mir sprach, sagte jovial:  
„Eins ist mir peinlich: Wir dürfen diese Loggia nicht verlassen, und da sich nun Mond Mimas dreht, so können wir immer nur eine sehr kurze Spanne Zeit hindurch den Anblick des Saturns mit seinen Ringen genießen. Wir wollen aber zum Abendbrot wieder in Nanjing sein. Beachten Sie daher noch verschiedene Kleinigkeiten. Sehen Sie doch, wie jener kleine Stern am äußersten Rande des Ringes seine dreißig Häufel bewegt. Das ist ein echter Häufelstern.“  
Ich sah's — ich sah auch, daß sich die Halbfigur furchtbar rasch drehte.  
„Sie dreht sich in zehn Stunden um sich selbst, nicht wahr?“  
Also fragte ich, und die Herren Chinesen lächelten und sagten durcheinander:  
„Das hat er doch noch behalten.“  
„Etwas lernt man ja wohl in Europa.“  
„Aber viel ist es nicht.“  
„Recht schade um die weiße Kasse.“  
„Vielleicht wird sie später entwicklungsfähiger, wenn die Republik China an der Spitze der irdischen Zivilisation marschiert.“  
Ich rauchte und sah, daß sich die ganze herrliche Welt, die übrigens in den Farben immerzu sich veränderte und allein als farbiges Schauspiel das Herrlichste bot, was ich je gesehen hatte, nach links schob. Dagegen verblähten alle irdischen Sonnenuntergänge.  
Und ich war sehr traurig, daß ich so „wenig“ von diesem Welt-schauspiel sah und begreifen konnte. Ich verfluchte innerlich diese fisch-blätigen Chinesen, die einem solchen gewaltigen Ereignis gegenüber an ihr Nanjing Abendbrot denken konnten.

„Warum,“ fragte ich, „können wir nicht raus aus dieser Loggia?“  
„Weil,“ versetzte der Jüngste, „wir uns noch nicht sehen lassen können.“  
Das war auch eine Antwort. Ich ballte die Faust in der Tasche. Wir fuhren zurück in unserem Kasten, aßen Abendbrot in Nanjing. Und ich verließ am nächsten Tage heimlich die Stadt und fuhr nach Europa. Die chinesischen Herren wirkten unheimlich auf mich.  
In Europa begab ich mich sofort zu den bedeutendsten Physikern und erzählte vom Mimas und vom Lichtmagneten; die Herren lächelten und wollten mir die ganze chinesische Geschichte nicht glauben.  
Professor Schulke aber lachte ganz ungezwungen und sagte mir ruhig:  
„Ein Lichtmagnet ist mir ganz unverständlich. Sie haben sich eine hübschen Varen aufbinden lassen. In einem dunklen Kasten mögen Sie mal gelegen haben. Auf dem Mimas sind Sie aber niemals gewesen. Was Sie gesehen haben, ist einfach ein panoramaartiges Del-gemälde gewesen. Die Loggia war drehbar.“  
Ich errödete und sagte kleinlaut:  
„So glauben Sie also, daß mich die Herren Chinesen zum besten gehabt haben?“  
„Das,“ versetzte Professor Schulke, „glaube ich ganz bestimmt. Die Herren haben sich einen ausgelassenen Scherz mit Ihnen geleistet.“  
Ich errödete abermals, ärgerte mich sehr und sprach dann folgendenes:  
„Nach diesem Erlebnis muß ich aber gestehen, daß die Chinesen ganz vorreffliche Maler haben müssen. Und ich bin jetzt fest davon überzeugt, daß die Chinesen auf einer viel höheren Kulturstufe stehen als wir hier im alten Europa.“  
„Na! Na!“ rief da wieder lachend der Herr Professor Schulke. Ich aber sagte:  
„Ich glaube, daß sich die Herren Chinesen noch sehr viele ausge-lassene Scherze mit den Europäern leisten werden. Jedenfalls kommen sie mir jetzt noch unheimlicher vor als damals in Nanjing.“  
Der Herr Professor lachte wiederum.  
Ich blieb ganz ernst und meinte nur:  
„Wenn den Europäern nur nicht das Rauchen mal vergehen könnte.“

**Ludwig  
Oehl**  
Nachfolger  
KARLSRUHE  
Kaiserstrasse 112  
Handschuh- und  
Krawatten-Spezial-  
Geschäft

**Damen-  
Sonnen-Schirme**  
der vorgelieferten Saison  
wegen mit  
**20-30 % Rabatt**

# Volksschauspiel Oetigheim.

## ELMAR.

Aufführung: Jeden Sonntag bis 13. Oktober; ferner 15. August (Maria Himmelfahrt), 28. August und 11. September auf großer Naturbühne im Wald.

Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen, ganz gedeckt. Anfang 2 1/2 Uhr — Ende 6 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Stehplatz 50 Pf., Sitzplatz 1 M., 2 M. und 3 M. nebst einigen Logenplätzen zu 5 M.

Beste Zugverbindung: für Hinfahrt ab Karlsruhe 1220 121 138 154 Uhr. Für Rückfahrt ab Oetigheim 722 723 922 923 1022 Uhr.

Vorverkauf: Karlsruhe, Zeitungskiosk b. Hotel Germania, Teleph. 600. Herdersche Buchhandlung, Telephon 1286, daselbst auch Textbücher zum Preis von 80 Pf. Oetigheim, Theaterbureau, Telephon 61, Rastatt.

## Stadtgarten.

Heute Freitag, den 19. Juli, 8 Uhr abends:

### Operetten-Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments „Großherzog“ (1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Königl. Obermusikmeister G. Diefel.

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfennig.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

## Vereins-Preise

als: Becher, Pokale, Trinkhörner jeder Art, Schieß- und Kegel-Preise empfiehlt **Chr. Fränkle, Goldschmied** Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

## Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.) Freitag, den 19. Juli.

**Refidenztheater.** Vorstellung. **Welt-Kinematograph.** Vorstellung. **Kaiser-Kinematograph.** Vorstellung. **Metropol-Theater.** Vorstellung. **Central-Kino.** Vorstellung. **Zungen.** Vorstellung. **Zurgenossenschaft.** Mitglieder und Böglinge 8—10 Uhr, Zentralfurnhalle. **Männerturnverein.** II. Alte Herren-Kriege, 1/27 bis 1/28 Uhr, Oberrealschule. **Zurgenossenschaft.** Ausübende Mitglieder und Böglinge 8—10 Uhr, Realschule. **Stadtgarten.** 8 Uhr Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 14. **Stadtgarten-Theater.** 8 Uhr Vorstellung. **Kriegsmarine-Ausstellung** im Rollschuhpalast, geöffnet von 10 bis 1 und 2 bis 7 Uhr.

**1. Bad. Synologischer Verein.** Vereinsabend. **Stadtgarten-Theater** Direktion: H. Magin. **20. Vorstellung** Freitag, den 19. Juli 1912, abends 8 Uhr: **Die schöne Helena.** Komische Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Jacques Offenbach. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

**Karlsruher Fussballverein, e.V.** Unter d. Protektion Sr. Großh. Hoheit d. Prinzen Maximilian von Baden. **20. und 21. Juli 1912** **21. jähr. Stiftungsfest.** Samstag, 20. 7. 12. 4 Uhr Zusammenkunft unserer Mitglieder auf dem Sportplatz. 1/29 Uhr abends Festkommers im großen Saal des „Krokodil“ mit Ehrung der I. Mannschaft. Sonntag, 21. 7. 12. 11 Uhr vorm. Fröhliches Familienfest mit nachmittags Familienausflug mit Tanz zur „Wilhelmshöhe“ bei Ehltingen. Abf. 2 1/4 Uhr am Albtalbahnhof.

Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Veranstaltung nochmals ergebenst ein. Bei ungünstiger Witterung wird der Ausflug verschoben. **Voranzeige.** Samstag, den 27. Juli 1912 **Jahresversammlung.**

**K.F.C. Phönix-Alemannia (E. V.).** Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. — Telephon 1338. Dienstag und Freitag: Übungsabend für Leichtathletik. Sonntag, den 21. Juli 1912: Beteiligung der Leichtathleten an den Wettkämpfen in Beiertheim. Abends 8 Uhr: gemütliches Beisammensein im Löwenrauchen (Konzert). Dienstag, den 23. Juli 1912: Interne Leichtathletik-Wettkämpfe mit ausgesetzten Preisen. **Voranzeige.** Sonntag, den 28. Juli 1912: Anstragung der südwestdeutschen Athletikmeisterschaften auf unserem Platze. (Moldeschlus 20. Juli.)

**Zu einem guten schmackhaften Salat versende man das entsprechende Mohnöl und Weinessig.** Am besten erhält man beides bei **W. Erb,** am Lidellplatz, Telephon 495. **Grosses Lob** Spenden die Hausfrauen **Roths Fleckwasser** nicht feuergefährlich Glas 50 Pfg. **Hofdrogerie Carl Roth.**

### Butter

Meine hochfeine, garantiert reine **Molkerei-Butter** versende ich 9 Pfd. zu M. 12.20, (8 Postzonen) also 1 kg zu M. 1.36 per Post frei ins Haus unter Nachnahme. **J. Bilger,** Oberschwäb. Zentralmolkerei **Biberach a. Ries** (wäss.) Über 4000 Kunden haben ihren Bedarf im Voraus bestellt.

### Wegen Aufgabe des Ladens

verkauft sämtliche **Damen- und Kinderhüte,** garniert und ungarnt, zu jedem annehmbaren Gebot. Der Laden ist vermietet und muss das Lager deshalb geräumt werden. **Putzartikel mit 25% Rabatt.** Ein grosser Posten vorjähr. Damenhüte früher Mk. 2.— bis Mk. 10.— jetzt **20 Pf., 50 Pf., 1 M.** **E. E. Lassmann,** Kaiserstrasse 235.

### Badische Rote Geld-Lotterie.

Ziehung schon 24. August. 3388 Geldgew. ohne Abzug **44000 M.** Hauptgew. bar ohne Abzug **15000 M.** 37 Geldgew. bar ohne Abzug **12000 M.** 3350 Geldgew. bar ohne Abzug **17000 M.** Lose à 1 M. Porton Liste 30 Pf. empfiehlt Lott.-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langstrasse 107.

### Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Russland), sowie für den Lebendverehr mit babischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Einbrüche, liefert **G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung** m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.

### Bei Müller & Gräff

Kaiserstr. 80 a, Seminarstr. 6 und Westendstr. 63 ist soeben im Kommissionsverlag erschienen **Badisches Verkehrsbuch** bearbeitet von J. de Pellegrini, mit 5 Karten und vielen Illustr. Preis eleg. geb. nur Mk. 1.—; franko nach auswärts Mk. 1.20 in Marken. Text und Illustrationen sind mustergültig und bitten wir in unsern Schaufenstern ged. Einsicht von diesem ebenso wertvollen als staunenswert billigen Buche zu nehmen.

### Reparation zur Albtalbahn

beim neuen Bahnhof! **Heute Schlachttag.** **Franz S. Schneider** Wirt.

### Restaurant „Merkur“

gegenüb. dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** **Gottl. Ehret.**

### Israelitische Gemeinde

Freitag, 19. Juli: Abendgottesdienst 7 30 Uhr. Samstag, 20. Juli: Morgengottesdienst 8 00 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 9 Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6 30 Uhr. Abendgottesdienst 7 30 Uhr. Montag, 22. Juli: Abendgottesdienst 9 Uhr. Dienstag, 23. Juli: Morgengottesdienst 6 30 Uhr.

### Israelitische Religionsgesellschaft.

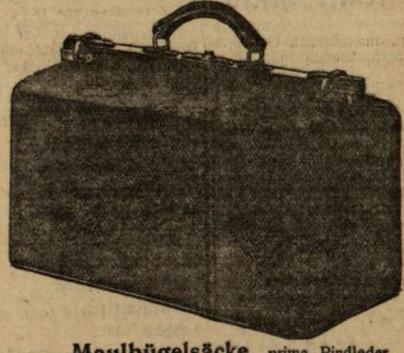
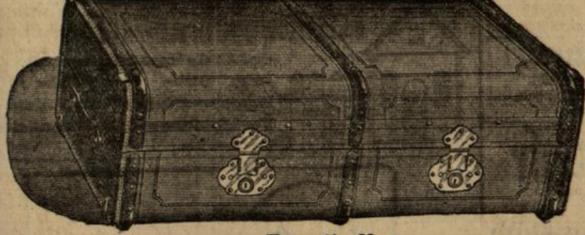
Freitag, 19. Juli: Sabbat-Anfang: 8 Uhr. Samstag, 20. Juli: Morgengottesdienst 7 30 Uhr. Schülertagesdienst 2 30 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 9 15 Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 7 30 Uhr.

# Kofferfabrik Eduard Müller, Großh. Hoflieferant

Größtes Spezialhaus Süddeutschlands für Reise und Sport

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 2165 **KARLSRUHE i. B.** Waldstraße 45 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Solideste Ausführung Rohrplatten-Koffer, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer Nur eigenes Fabrikat



### Bügelkoffer

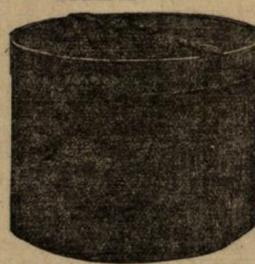
Damen 2 Einsätze	Gr. 80	85	90	95	100 cm
Mark	20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
Herren 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
Mark	16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
Kabinen 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
Mark	15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00

### City-Bag, prima Rindleder

30	33	36	39	42	45	48 cm
Mark	5.00	5.75	6.50	7.50	8.25	9.00 10.50

### Coupé-Koffer

in allen Ausführungen von Mark 6.00 an.



### Damenhutkoffer mit Gestell

Gr. 50	55	60	65 cm
Mark	20.00	22.00	24.00 26.00

### Damenhutschachtel

Pappe mit Kunstleder überzogen u. Lederriemen

Gr. 47	49 1/2	52	54 1/2	57	60 cm
Mark	3.40	3.70	4.00	4.20	4.70 5.00

### Maulbügelsäcke, prima Rindleder

45	50	55	60 cm
Mk.	20.00	21.50	24.00 27.00

### Damenhutschachtel

Holz mit Lederriemen

Gr. 47	49 1/2	52	54 1/2	57	60 cm
Mk.	5.50	6.00	6.50	7.00	7.50 8.00

Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen **10% Rabatt.** Reparaturen sofort.

Schirm u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz	Mk. 1.75	2.00	2.25	3.25	3.75	4.00	4.25	4.75	5.00	5.25	5.50	6.00	6.50
Plaidriemen, Ia Rindleder	von Mk. 1.00 bis 4.00												
Reise-Necessaires in jeder Ausstattung	von Mk. 3.50 an												
Reise-Rollen	Mk. 0.50	0.75	0.90	1.50	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75	4.00 4.25 4.50
Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff	Mk. 1.20 2.00 2.25 2.50 in Leder 3.00 3.25 3.50 4.00 4.75 6.50												
Schwammbeutel	Mk. 0.60 0.70 0.80 0.90 1.10 1.60 1.80 1.90												
Brustbeutel	Mk. 0.25 0.35 0.40 0.60 0.75 0.90 1.10 1.40 2.00 2.25												
Baderollen	Mk. 0.50 0.80 0.90 1.00 1.50												
Hängematten	Mk. 2.75 3.25 4.00 4.75 5.50 6.00 7.25												

Waschblusen  
Unterröcke  
Schürzen  
Handschuhe  
Strümpfe  
Herren-Artikel  
Leibwäsche  
Regenschirme

Kaiserstr. 143.  
**Räumungs-Verkauf**  
in allen Abteilungen zu fabelhaft billigen Preisen  
**Paul Burchard.**  
Auf alle nicht ausgelegten Artikel, ausgeschlossen Kurzwaren u. Garne  
**15 bis 25% Rabatt**

Handarbeiten  
Spitzenstoffe  
Wäschestickereien  
Taschentücher  
Korsetts  
Jabots  
Damen-Gürtel  
Bade-Artikel

**Verkäufe**  
**Zweifamilienhaus,**  
hochmodern und elegant ausgestattet, mit Garten, im westlichen Stadtteil, mit Stagenheizung, elektr. Licht etc. Im 1. Stock 6 große Zimmer, Küche, Bad, 2. u. 3. Stock zusammen 10 Zimmer und Zubehör, Gesamtwert 4000 Mk., ist für den billigen Preis von ca. 66 000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 249 befördert das Tagblattbüro.

**Geschäftshaus**  
im Zentrum der Stadt, unweit d. Kaiserstr., in frequenter Geschäftslage, wegen Wegzug günstig zu verkaufen. Off. von Reflektanten u. Nr. 233 ins Tagblattbüro erbet.

**Geschäfts-Berkaufe.**  
Um Aufgabe der zu verkaufenden Geschäfte und Grundstücke erucht:  
**E. Dieß,** Steinstraße 23.  
Bürozeit von 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr.  
Schnelle diskrete Bedienung.  
Große Erfolge.

**Geschäftshaus - Verkauf.**  
Ein Geschäftshaus in bester Geschäftslage, sehr rentabel, ist billig zu verkaufen. Als Anzahlung würde auch eine Hypothek oder Restkaufschill. genommen werden. Offerten unter Nr. 252 im Tagblattbüro abzugeben.

**Bäckerei-Verkauf.**  
Krankheits halber ist eine gutgehende Bäckerei in nächster Nähe von Karlsruhe billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unt. Nr. 180 ins Tagblattbüro erbeten.

**In Bulach**  
ist ein kleines Anwesen mit großem Garten bei ca. 3000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Off. Offerten unter Nr. 7073 ins Tagblattbüro erbeten.

**Al. älteres Zigarrengeschäft**  
in guter Lage, als Nebenerwerb geeignet, günstig zu verkauf. Off. u. Nr. 235 ins Tagblattbüro erbet.

**Gelegenheitskauf.**  
Schöner Brillantring billig zu verkaufen: Kaiserstr. 5, 5. St. r.

**Zu verkaufen:**  
1 Zimmer mit Verhüllung sehr billig; sowie für 2 Fenster Auslagegestelle, Metall. Kaiserstr. 98, 2. St.

**Großes Babybett,**  
gut erhalten, billig zu verkaufen. Wielandstraße 12, 4. Stock rechts.

**Bettstelle mit Kopf u. neu aufgemachter Matratze u. Polster, gut erhalt. Sofa billig zu verkaufen.** Waldhornstraße 27, 2. Stock.

**Bettstelle m. Kopf u. Kopfpolster, gut erhalten, billig abzugeben.** Goethestraße 18, 4. Stock.

Ein doppeltüriger Kleiderschrank, ein Herd, eine große Bank mit Korbstuhlen und Lehne, eine Konzerttisch und eine kleine Hundehütte billig zu verkaufen: Gottesauerstraße 13, Seitenbau III.

1 Sekretär " 30.-  
1 aufgerichtes Bett " 24.-  
1 Waschkommode mit Marmorplatte " 20.-  
1 Nachttisch mit Marmorplatte " 8.-  
viereck. pol. Tisch " 15.-  
1 Küchenschrank " 12.-  
1 Küchentisch " 3.50  
1 Herd " 8.-  
und mehrere Stühle  
sind wegen Trauerfall zu verkaufen: **Markgrafenstr. 20 II.**

**Billig abgegeben:**  
1 Nähmaschine, Pfaff, fast neu, 1 kl. Buffet, Nußbaum, 1 Diplomatenschreibtisch, Nußbaum. Zu erfragen Jähringerstr. 24, 2. Stock.

Eine fast neue Markise nebst Vorsetzer u. Rollwand, für Balkon passend, weg. Wegzug zu verkauf. Weinbrennerstr. 38, part., rechts.

Ein Hochzeitsanzug preisw. zu verkaufen: Markgrafenstraße 28, 4. Stock rechts.

**Herren-Fahrrad,**  
Freilauf, tadellos, billig abzugeben: Markgrafenstraße 16, 2. Stock.

**Dogcard,**  
wenig gefahren, ist um den billigen, aber festen Preis von 300.- zu verkaufen. Näh. Lachnerstraße 5, 1 Tr. hoch.

**Schaufenster-Beleuchtung,**  
hängendes Gasflüßlicht für 4 Fenster, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen: Kaiserstraße 191.

**Fortzugshalber**  
diverse Möbel, auch 1 Schreibmaschine u. tragbar. Herrengarderobe bill. zu verk. Fortzug Samstag, d. 20. Juli. Soffenstr. 148, III. l.

**Hobelbank,** gut erhalten, fast neu, sowie Gebrüderstühle zu verkaufen: Goethestr. 49, 2. Stock r.

**Giserner Küchenherd,** fast neu, Nr. 3, mit Wärmeverrichtung, 94 cm lang.

**Nachener Gas-Badeofen,** wenig gebraucht, und alte Badewanne billigt zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ein Kochofen, weil überflüssig, billig zu verkaufen. Näh. Kreuzstraße 17, 2. Stock rechts.

**Junfer & Kuh-Ofen Nr. 2,** beinahe neu, billig zu verkaufen. Herd in allen Größen: Kaiserstr. 20, 2. Hof, Conrad Burkter.

**Vaillants Badeeinrichtungen,** neue und gebrauchte, für Gas- und Kohlenheizung, mit Emaille und Zinkwannen billigt. (Kein Laden.) Näheres Scheffelstraße 8.

**Siphons.**  
Mehrere Hundert Siphons, gebraucht u. ungebraucht, m. Firma, billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 231 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gaslampen, Gasbrenner**  
und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Ein alter, gut erhaltener Waschkessel ist sofort billig zu verkaufen. Durlacher Allee 14, 3. Stock.

**Wolffsfässer**  
sind zu verkaufen. Eisenweinststraße 20, Ofstadt.

**Leichtes Laufsperd,** 11 Jahre alt, fromm und vertraut, sowie ein leichter Rundschiffswagen, auch sehr geeignet für Wohnhändler, ist preiswert zu verkaufen: Lachnerstraße 5.

**Junge Hunde.**  
Ein Wurf deutscher Boxer (Stammbaum nachweisbar) ist zu verkaufen: Galtshaus „Zum Laum“, Mühlburg.

**Theaterplatz,**  
Sperlich II (erste Reihe) der Abt. C, unger. Nummer, ist für nächstes Spieljahr abzugeben. Näh. Seiertheimer Allee 16, Gang mg P, erste Stock.

**Kaufgesuche**  
Sofort bebaubare Baupläche od. ein Rentenhaus in guter Stadtlage zu kaufen gesucht, wenn ein gut gesichert. Restkaufschilling in Höhe von 17 000 M in Zahlung genommen und ca. 7000 M bar herausbezahlt werden. Offerten unt. Nr. 204 ins Tagblattbüro erbeten.

**Möbel,** ganze Haushaltungen werden angekauft: Lessingstr. 33 im Hof.

**Badewanne,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Josef Mall in Söllingen, Amt Durlach.

**Hohe Preise**  
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlt und bietet um Offerten

**Weintraub,** Kronenstraße 52.

**Kaufe!**  
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. J. Silbermann, Brunnenstraße 1. Postkarte genügt.

**An- u. Verkauf**  
von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen. Neufam, Lammstraße 6, Hof.

**Brennnessel-Haartinktur**  
ist das Beste zur Erhaltung des Haares u. Beförderung des Haarwuchses, stärkt die Kopfhaut, verhindert Schuppenbildung wie Einpalten des Haares. Viele Anerkennungen. Flasche 1.50 u. 2 M. Nur echt zu haben bei **L. Nitting, Herrenstr. 18 III,** nächst der Kaiserstraße.

**Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Herrenkleider-Stoff-Reserve**  
in nur ausgeführt prima Qualitäten und nur neuesten Dessins, - so lange Vorrat reicht - zu folgenden Ausnahmepreisen abgegeben:  
per Meter Mk. 2.50, 2.80, 3.-, 3.30, 3.50, 3.80, 4.-, 4.50, 4.80, 5.-, 5.50, 6.-, 7.-  
Lagerbestände sehr lohnend - ohne Kaufzwang.

**Arthur Baer,** Kaiserstr. 133, 1. Treppe hoch  
Eingang Kreuzstraße, bei der Kleinen Kirche.

**Holzhandlung Joh. Kottterer,** Marlonstraße 6, Telephon 3223  
empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tannen, Forsten, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbäumen Pappeln sow. Stabbretter, Falzbretter, Verkleidungen, Rahmenschenkel, Latten usw.

**Jch**  
trage nur weiße Wäsche, die mit Dr. Gentners Seifenpulver „Schneekönig“ gewaschen ist.  
Alleiniger Fabrikant auch des vorzüglichen Schubettes „Tranolin“  
Carl Gentner, Fabrik Chem.-lechim. Prod., Göppingen.

**Anthracit, Bois Communal**  
rußt nicht und schlackt nicht und ist besser und billiger als der von anderen  
Körn. 20/50, 20/30, 50/70  
sogar 5 20 25 R.  
Seite zu 2.10 p. Ztr. vors Haus angebotene engl. Anthracit  
Gen.-Vertr. f. Deutschland Erbgroßhandl. **Gehres & Schmitt,** Tel. 200.  
Oester.-Ung. Brennmateriale aller Art.